

vlf Augsburg-Schwabmünchen feiert 125-jähriges Jubiläum

Augsburg Als einer der ältesten Kreisverbände in Bayern kann der vlf Augsburg-Schwabmünchen im Jahr 2026 auf sein 125-jähriges Gründungsjubiläum zurückblicken. Auf der Jahreshauptversammlung in Diedorf stellte Vorsitzender Julius Spatz die Bedeutung des vlf als Scharnier zwischen den land- und hauswirtschaftlichen Fachschulen und der landwirtschaftlichen Praxis heraus.

„Unsere bayerische Landwirtschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie Herausforderungen annimmt“, betonte vlf-Landesvorsitzender Hans Koller. „Das heutige Jubiläum ist ein Zeichen von Beständigkeit in bewegten Zeiten und von Engagement über Generationen hinweg“ stellte Dr. Maximilian Wohlgschaft, Abteilungsleiter Bildung und Beratung im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Fors-



Foto: Markus Eggenmüller

Landrat Martin Sailer (v. l.), Geschäftsführer Markus Eggenmüller, 1. Vorsitzender Julius Spatz, vlf-Landesvorsitzender Hans Koller, Festredner Dr. Maximilian Wohlgschaft vom StMELF

ten und Tourismus, heraus. Bei der Landwirtschaft sprechen wir über eine Branche, die mitten im Spannungsfeld globaler Entwicklungen steht. Im Vergleich zu früher ist die Landwirtschaft wesentlich komplizierter geworden. Staatliche Bildungsangebote sind wichtig. Aber sie wirken nur nachhaltig, wenn sie von der Praxis getragen werden. Der vlf ist ein Netz-

werk als Brücke zwischen den Generationen und Multiplikator von Wissen. „Aber eines ist sicher, die Landwirtschaft wird gebraucht“, so Wohlgschaft. Markus Eggenmüller, stellvertretender Leiter des AELF Augsburg und Geschäftsführer des vlf, gab einen Rückblick auf die Verbandsaktivitäten im vergangenen Jahr. Mit Fotos zeigte er die Entwicklung

des vlf und der Landwirtschaft seit 1900 auf. In Augsburg startete die Landwirtschaftsschule bereits im Jahr 1868 mit dem Unterrichtsbetrieb. Im Jahr 1901 wurde der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler als einer der ersten in Bayern gegründet. Schnell wuchs der Verband auf 400 Mitglieder im Jahr 1911 an. Wie viele andere Verbände wurde der vlf in der Zeit des Nationalsozialismus in den Reichsnährstand eingegliedert und war praktisch aufgelöst. In der Nachkriegszeit nahm der Verband ab 1947 seine Tätigkeit wieder auf. Im Jahr 2008 schlossen sich der vlf Augsburg und der vlf Schwabmünchen zu einem schlagkräftigen Kreisverband mit aktuell 1.144 Mitgliedern zusammen. Im Anschluss wurde Franz Rotter aus Gablingen, der als Vorsitzender den Verband über zwei Jahrzehnte geprägt hat, für sein Engagement zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Weitere Mitglieder wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. **Markus Eggenmüller**

Vorsorge für Ernährungsnotfall planen

Freising Was tun, wenn plötzlich der Strom ausfällt, Wasser knapp wird, Lieferketten unterbrochen sind? Mit diesem Thema beschäftigte sich ein Vortrag mit Elke Messerschmidt, Kompetenzzentrum für Hauswirtschaft, im Rahmen der Online-Vortragsreihe Hauswirtschaft im Trend des vlf und VLM Bayern. Je größer eine Katastrophe, desto mehr Stellen sind eingebunden. Die Gesamtkoordination im Katastrophenfall liegt beim Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Für die Ernährungsnotfallvorsorge ist in Bayern das Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) zuständig, unterstützt durch die Bezirksregierungen und Ämter auf Kreisebene. Jeder Bürger

trägt Verantwortung für eine angemessene Vorrathaltung im eigenen Haushalt. Überprüfen, ob Ihre Vorräte für den Notfall ausreichen würden, können Sie z. B. über den Vorratskalkulator des Bundes für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat unter www.ernaehrungsvorsorge.de. Das StMELF gibt über


die „Clevere Kiste“ Tipps zur privaten Vorrathaltung. Ein Notvorrat sollte mindestens für drei Tage, idealerweise für zehntage ausreichen. Entscheidend ist, dass die Lebensmittel lange haltbar sind, trocken gelagert werden können, ohne Kühlung auskommen und im Idealfall kalt verzehrbar sind oder ohne

Strom zubereitet werden können. Ebenso wichtig ist ein ausreichender Wasservorrat – sowohl zum Trinken als auch für grundlegende Hygiene. Neben Lebensmitteln empfiehlt sich ein Campingkocher (Gas oder Grillmöglichkeit), Batterien, Taschenlampe, Kerzen, geladene Powerbank, Medikamente und Hygieneartikel, Babynahrung und Tierfutter. Traditionelle Konservierungsmethoden wie Einkochen, Trocknen, Säuern, Milchsäuregärung, Einlegen in Alkohol, Salzen oder Zuckern können die Haltbarkeit verlängern.

Ab in die Kiste!
Und du bist auf der sicheren Seite.

Stromausfall, Hochwasser, Schneechaos ... Wenn's mit der Versorgung mal knapp wird, heißt das Zauberwort:
Ernährungsvorrat!

In einer kompakten Kiste hat alles Platz, was reingeht. Hier mehr erfahren!

Verantwortlich für die vlf-Berichte 
Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
Weihenstephaner Berg 4,
85354 Freising
Telefon: 08161 2408067
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de